

52. Das wendische Vaterunser.

Sachsen war ehemals fast ganz von Wenden bevölkert, und noch heute ist ein, wenn auch kleiner, Teil derselben in der Lausitz angesiedelt. Das nachstehende Vaterunser giebt eine Sprachprobe des Wendischen. Zur Erklärung sei bemerkt, daß die oberste Zeile das wendische Vaterunser selbst, die zweite die Aussprache desselben und die dritte die deutsche Übersetzung enthält:

Wotće naš, kiž sy we njehjesach!
wuotſje naš, kiž sju we njehjěšach
Urbater unser, welcher du bist in den Himmeln!

Swjěćene budź twoje mjeno
ſwjěćěne butſch twoje mjěno
Geheiligt werde dein Name!

Pfındź k nam twoje kralestwo!
pſchĩntſch k nam twoje kralſjeſtwo
Es komme zu uns dein Königreich (Reich)!

Twoja wola so stać, kaž na njebju
twoja wola ſo ſtaju, kaſſch na njěbju
Dein Wille (sich) geschehe, sowie an dem Himmel

tak tež na zemi!
taſ tejſch na ſěmi
ſo auch auf der Erde!

Naš wěćny khlěb daj nam džensa!
naſch ſchjedne khlěb daj nam dſchenſa
Unser tägliches Brot gib uns heute!

A wodaj nam naše winy, jako my wodamamy našim
a wodaj nam naše wine (ii), jako mi wodawamii našchim
Und vergieb uns unsre Schulden, so wie wir vergeben unsern

winikam (richtiger: winnikam)!

winikam
Schuldigern!

A njewjedź nas do spytowanja;
a njewjetſch naſ do ſpūtowanja
Und nicht führe uns in Versuchung;

Ale wumož nas wot zleho!

ale wumojſch naſ wot ſweho!

Sondern erlöse uns von dem Bösen (Ubel)!

Přetož twoje je to kralestwo a ta móc a ta česć,
přětož twoje je to kralſjeſtwo a ta muoz a ta tſchjeſć
Denn dein ist das Königreich (Reich) und die Macht und die Ehre,

wot wěćnosće hać do wěćnosće. Hamjeń!

wot wietſchnojſje kactſch do wietſchnojſje. Gamedn!

von Ewigkeit bis in Ewigkeit. Amen!

N.B. Die katholischen Wenden beten die Zeitangabe der Schlußzeile so:

wěki na wěki (wjeki na wjeki)

Äonen auf Äonen.